

# Kreisbrandrat erhielt Feuerwehr-Ehrenzeichen

## Kommandantenversammlung in Denkendorf / Sieben Feste in diesem Jahr

Für 40 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr erhielt am Sonntagnachmittag Kreisbrandrat Anton Bauer (Gaimersheim) das Feuerwehr-Ehrenzeichen. Landrat Konrad Regler überreichte im Auftrag des Innenministeriums bei der Frühjahrs-Kommandantenversammlung die Auszeichnung im Gasthaus „Zur Linde“ in Denkendorf. Zu der Versammlung waren neben den Feuerwehrkommandanten und Feuerwehrleuten sowie Heiß und Marras

vom Landratsamt Hauptkommissar Gruber (Polizeiinspektion Eichstätt), Oberkommissar Schregel (Beilngries) und Oberkommissar Witte (Ingolstadt-Nord) gekommen. Über die „Gefahrgut-Verordnung“ sprach Polizeikommissar Erich Schaufler (Ingolstadt). Er informierte über die neuen Bestimmungen zum Transport von Benzin und anderen brennbaren oder giftigen Stoffen.

„Sie haben einen großen Anteil für den Aufbau des Feuerwehrwesens geleistet“, sagte Landrat Regler zu Kreisbrandrat Bauer. Der Geehrte wurde 1936 in Gaimersheim als 16jähriger bereits Feuerwehrmann. 1946 wurde er Kommandant und 1957 Kreisbrandinspektor des damaligen Landkreises Ingolstadt. Im Jahre 1972 wurde Anton Bauer von der Regierung von Oberbayern zum Kreisbrandrat für den Landkreis Eichstätt bestellt. Der Landrat überreichte neben dem Ehrenzeichen ein Landkreiswappen in Bronze-guß.

In diesem Jahr ist vorgesehen, für den Ausbau des Feuerschutzes im Landkreis 97 800 Mark auszugeben. Der Landrat erwähnte hier u. a. die Funkalarmierung, die einen schnelleren Einsatz möglich mache. Er dankte im Namen der Bevölkerung den Feuerwehrleuten und der Polizei für die Hilfeleistungen in Gefahr.

Kreisbrandrat Anton Bauer ging zunächst auf die Handfeuerlöcher ein und regte an, sie jährlich zu überprüfen. Er sprach weiter über die Atemschutzgeräte, wobei damit ausgerüstete Wehren jeweils zwölf Mann ausbilden müssen. In diesem Frühjahr seien 39 Feuerwehren inspiziert worden, die alle zufriedenstellend abschnitten. 26 Löschgruppen mit 234 Männern haben Leistungsabzeichen verschiedener Stufen erhalten.

In den letzten sechs Monaten wurden die Männer der Feuerwehren des Landkreises zu 17 Bränden gerufen, die einen Sachschaden von rund 400 000 Mark verursachten. Darüber hinaus war zehnmals technische Hilfeleistung erforderlich. Mit den Übungen wurden somit 4000 Einsatzstunden geleistet.

Der Kreisbrandrat sprach dann über interne Angelegenheiten der Wehren, wie Kurse, Zuschüsse und Einsatzmeldungen. Die Brandschutzwoche in diesem Jahr ist vom 15. bis 23. Oktober. Das Motto: „Die Freiwillige Feuerwehr hilft – vorbeugen muß Du“. In diesem Zusammenhang macht Bauer darauf aufmerksam, daß bei manchem Brand zündelnde Kinder die Ursache waren.

Ehe ein Lehrfilm gezeigt wurde, gab Bauer noch die Termine der Feuerwehrfeste in diesem Jahr bekannt: 11./12. Juni Wachenzell, 25./26. Juni Nassenfels, 2./3. Juli Mendorf, 9./10. Juli Gaden bei Pförring, 16./17. Juli Amtmannsdorf, 23./24. Juli Altmann-

stein und 30./31. Juli Biesenhard. – Für 1978 haben sich bereits Lippertshofen und Wolkershofen angesagt.

Lobend erwähnte Bauer die Feuerwehr Pfahldorf. Sie hatte mit ihrem Jugendteam als einzige Wehr des Landkreises Eichstätt an einem schriftlichen Wettbewerb im Rahmen der Brandschutzwoche 1976 teilgenommen und errang einen Preis. je